

Ausgabe: 01/2016 Mai

Titelbild von Leonard und Emilia Simon, Conrad Haider, Jasper Uhlmann, Aron Wolf, Christian Strelow

KINDER haben RECHTE

ein Artikel von Elsa,
Peter, Konstantin, Finn
und Erik
Seite 03-05

Bei den academixern

Während des Projektes "Berufsstellen der Eltern besuchen" waren wir bei Adas Papa.
Seite 03-06

Top Platzierungen im Schulschach

bei der Leipziger Regionalolympiade
Seite 16-17

Einleitung

INTRO Einleitung



Halli-hallo,

JAAAAAAAAAAAA

die neue Zeitung ist da!!!

Die neuen Chefredakteure sind WIR. Peter, Finn, Erik und Konstantin. Wir sind zu dem Job verdammt worden, weil wir den Hauptartikel geschrieben haben. Schaut zu dem Artikel in der Zeitung vor

bei. Wir finden es coool zum erstmal vier Chefredakteure zu sein. In unserer Zeitung geht es um Kinderechte, das Cajón und es gibt natürlich wie immer Witze, Comics, Rätsel und Geschichten.



Die Beiträge, die von Erwachsenen geschrieben wurden kennzeichnen wir mit diesem Zeichen.



Inhalt

Seite 01-02:
Inhalt und Einleitung

Seite 03-05:
Kinder haben Rechte.

Seite 06:
Das Cajon.

Seite 07:
Kinder sind unterschiedlich / Briefkasten

Seite 08:
Briefkasten / Neues aus dem Hort

Seite 09-11:
Geschichten von Kinder aus dem Hort "Der Papagei der gern Einkaufswagen fuhr."

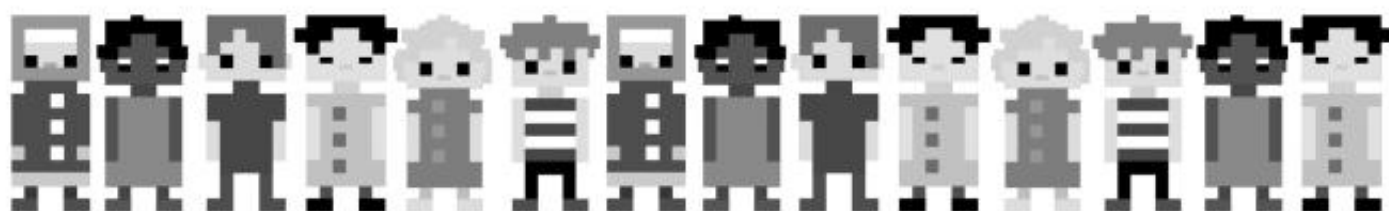
Seite 12:
Zu Besuch bei den Academixern

Seite 13: Kindergärten bei uns im Hort / Besuch im Gewandhaus

Seite 14-15: König der Löwen

Seite 16-17: Schach

Seite 18-20:
Comic / Witze / Rätsel und Impressum



Kinder haben Rechte

Wir hatten im Ethikunterricht das Thema Kinderrechte und das hat uns so sehr interessiert, dass wir darüber in der Mini-Auwaldzeitung berichten wollten. Man muss bedenken, dass ohne Kinderrechte das Leben für uns Kinder sehr hart sein kann. Früher wurden zum Beispiel die Kinder in der Schule mit dem Rohrstock geschlagen. Das gibt es zum Glück nicht mehr.

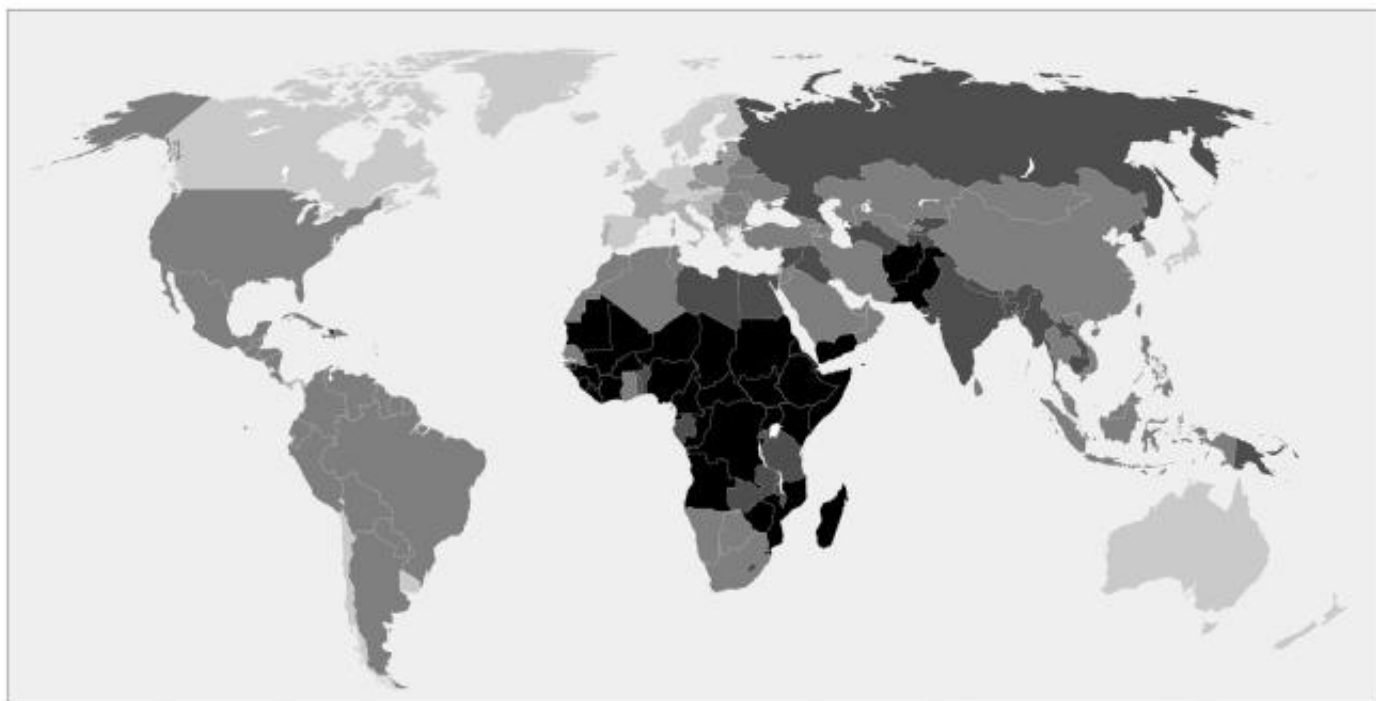
Kinderrechte gelten für Kinder auf der ganzen Welt.

Kinderrechtskonvention:

Im Jahr 1979 wurde auf der ganzen Welt das „Jahr des Kindes“ gefeiert. Aus diesem Grund wurde von der Regierung des Landes Polen vorgeschlagen, in den Vereinten Nationen einen Vertrag zu entwickeln, der die Rechte der Kinder schützt. Das war am 20.

November 1979. Dieser Vertrag heißt Kinderrechtskonvention.

Die Rechte für Kinder gelten erst seit 1989, man hat sie festgelegt, nachdem man 10 Jahre lang diskutiert hat. Die Kinderrechte wurden für das Leben der Kinder erfunden. Sagen wir mal so, ohne die Kinderrechte würden die Kinder in manchen Ländern geschlagen, getreten oder müssten eine sehr harte Arbeit auf sich nehmen.



Auf diesem Bild seht ihr wie es um die Umsetzung der Kinderrechte bestellt ist. Je dunkler die Länder gekennzeichnet sind, um so schlimmer ist es um die Kinder bestellt. Quelle: <http://www.grundschulpaedagogik.uni-bremen.de/themen/kinderrechte/>

Kinderrechte



Aber auch für die Gesundheit und die Bildung sind Kinderrechte da.

Ausser in den USA und Somalia. Sie haben nicht den Vertrag der UNO* unterschrieben, weil sie fanden, dass Erwachsene zu wenig Rechte haben und Kinder viel zu viele.

Also wie ihr seht, sind diese Kinderrechte sehr nützlich.

Deswegen hoffen wir alle, dass sie auf dem heutigen Niveau gehalten werden, und vielleicht kommen demnächst ja auch noch ein paar Rechte dazu. Doch bis wann ist man ein Kind? Man ist solange ein Kind bis man 18 Jahre alt ist.

In Leipzig kümmert sich das Kinderbüro um die Kinderrechte

Das Kinderbüro setzt sich dort ein, wo es um die Sache der Kinder in Leipzig geht. Dazu haben wir Augen und Ohren offen für Anliegen und Bedürfnisse von Kindern in unserer Stadt. Damit Kinder als Experten ihrer eigenen Anliegen zu Wort kommen und gehört werden, engagieren wir uns in Politik, Medien und der Öffentlichkeit für Lösungen, in denen die Kinder im eigentlichen Sinn des Wortes "mitspielen" können. Mitbestimmung ist ein Grundrecht.

<http://www.leipziger-kinderbue-ro.de/index.php/kinderrechte>

Wichtige Rechte

Gleichheit:

Kein Kind darf benachteiligt werden.

Gesundheit:

Kinder sollen gesund leben, Geborgenheit finden und keine Not leiden müssen.

Bildung: Kinder sollen lernen und eine Ausbildung machen dürfen, die ihren Bedürfnissen und Fähigkeiten entspricht.

Freizeit, Spielen und Erholung:

Kinder müssen freie Zeit haben, sie sollen spielen und sich erholen.

Gewaltfreie Erziehung:

Kinder haben das Recht, ohne Gewalt aufzuwachsen und erzogen zu werden.

Schutz im Krieg und auf der Flucht:

Kinder müssen im Krieg und auf der Flucht besonders geschützt werden.

Gewaltfreie Erziehung:

Kinder haben das Recht, ohne Gewalt aufzuwachsen und erzogen zu werden.

Die Rechte der Kinder
von logo! einfach erklärt

Dieses Bild hier gehört zu einer coolen Broschüre in der alles zu den Kinderrechten steht. Es wird erklärt welche Rechte ihr habt und auch, wer sich bei uns in Deutschland darum kümmert, dass sie auch eingehalten werden. Das Recht auf Information, freie Meinungsäußerung und Beteiligung ist gerade auch für unser Kinderzeitung echt wichtig. Dieses Heft könnt ihr übrigens kostenlos bestellen.

Bezugsstelle:
Publikationsversand der Bundesregierung
Postfach 481009
18132 Rostock

Unsere Meinungen

Wir finden es toll, dass es Kinderrechte gibt, denn ohne Kinderrechte würden Kinder geschlagen oder misshandelt werden. Leider wird das noch nicht in allen Ländern der Erde so umgesetzt.

Wir wollen in Frieden, Freiheit und mit Achtung aufwachsen. Wir wünschen uns für die Zukunft, dass auch die letzten Länder da mit machen.

Peter, Konstantin, Erik, Finn,
Elsa

Information, freie Meinungsäußerung und Beteiligung:

Kinder haben das Recht, sich alle Informationen zu beschaffen, die sie brauchen, und ihre eigene Meinung zu verbreiten. Kinder sollen bei allen Fragen die sie betreffen, mitbestimmen und sagen, was sie denken.

Besondere Fürsorge und Förderung bei Behinderung:

Kinder mit Behinderung sollen besonders umsorgt und gefördert werden, damit sie aktiv am Leben teilhaben können.

Elterliche Fürsorge:

Jedes Kind hat das Recht mit seinen Eltern aufzuwachsen, auch wenn sie nicht zusammen wohnen. Geht das nicht dann sollen sich zum Beispiel Pflegeeltern um das Kind kümmern.

Schutz vor wirtschaftlicher und sexueller Ausbeutung:

Kinder haben das Recht vor Gewalt, Missbrauch sowie sexueller Ausbeutung geschützt zu werden.

Quelle: Die Rechte der Kinder von logo einfach erklärt / Broschüre des BA für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

*UNO

Die Vereinten Nationen

Die Vereinten Nationen, häufig auch UNO für United Nations Organization (deutsch Organisation der Vereinten Nationen), sind ein Zusammenschluss von 193 Staaten und als weltweite Organisation ein uneingeschränkt anerkannter Träger des Völkerrechts. Die wichtigsten Aufgaben der Organisation sind gemäß ihrer Satzung die Sicherung des Weltfriedens, die Einhaltung des Völkerrechts, der Schutz der Menschenrechte und die Förderung der internationalen Zusammenarbeit. Im Vordergrund stehen außerdem Unterstützung im wirtschaftlichen, sozialen und humanitären Gebiet.



Das Cajón



Das Cajón

Janne spielt gerne Cajón und will euch deswegen dieses Instrument vorstellen

Man kann damit Trommeln lernen oder einfach nur einen Rhythmus klopfen. Das Ding ist einen guter Ersatz für ein Schlagzeug. Wer hat sich diese Kiste ausgedacht?

Ursprünglich kam das Cajón aus Amerika. Spanier verschleppten afrikanische Menschen als Sklaven nach Amerika und nahmen ihnen ihre Trommeln weg. Weil sie das Trommeln aber nicht aufgeben wollten suchten sie sich etwas anderes, auf dem sie trommeln konnten. Sie trommelten auf leeren Kisten, fanden das recht gut und verbesserten es dann immer mehr bis daraus das Cajón entstand.

Zum Spielen des Cajón kann man mit den Händen auf der Vorderfläche oben und in der Mitte schlagen. Wenn ihr wissen wollt, wie es geht, könnt ihr ja zur Trommelgruppe von Herrn Sommer gehen. Der kann euch bestimmt weiter helfen. Wenn nicht, gibt es auch im Internet Spielanleitungen.

Dort kann man auch viele Anleitungen finden wie man

sich so ein Gerät selber bauen kann. Dazu braucht man eigentlich gar nicht so viel zu können. Man muss sägen, leimen und ein-zwei Schrauben versenken. Helfende Eltern sind für das Gelingen natürlich auch sehr wichtig. Ihr könnt ja mal "Cajón selber bauen" in die Internetsuchmaschine eingeben. Da werdet ihr Viel finden.

Viel Spaß!

Kinder sind unterschiedlich



KINDER SIND ALLE ANDERS

Elena aus der ersten Klasse ist es sehr wichtig etwas zu sagen, das ihr auf dem Herzen liegt. Wir sehen das genauso und deswegen freuen wir uns sehr das ihr hier lesen könnt worum es geht.

Manche Kinder sehen nicht schön aus aber können dafür vielleicht etwas anderes ganz toll. Zum Beispiel schön singen oder tanzen oder gut Geschichten erzählen und selbst wenn sie gar nichts besonders gut können, sind sie aber vielleicht ganz lieb. Es gibt auch Kinder die sind schön aber nicht nett.





Briefkasten

Liebe Mini-Auwald-Zeitungs-Schreiber!

Der Briefkasten ist wieder mal leer!

Wir haben aber eine E-mail von Leonard Winter bekommen in der er uns darüber informiert, dass wir beim letzten Schachrätsel etwas falsch gemacht haben. Die anderen waren am Zug! Wir werden uns bessern! Ansonsten herrscht hier nur...

Leerer!

Neuigkeiten aus dem Hort



Das neue Nähzimmer und noch viel mehr!

Wart ihr schon mal im Nähzimmer? Was, ihr wisst nicht einmal wo das ist? Natürlich im Erdgeschoss, neben der Bibliothek. Dort kann man mit der Hand oder mit der Nähmaschine nähen. Kissen, Taschen und viele andere Sachen können hier entstehen. An jedem Tag ist eine andere Erzieherin vor Ort, um euch zu helfen. Leider dürfen immer nur 8 Kinder in das Zimmer rein, aber wer das Zimmer einmal gesehen hat versteht sofort warum. Es ist sehr klein! Früher wohnte da der Hausmeister. Die Bibliothek war sein Wohnzimmer. Des weitem

gibt es dort auch noch ein Raum den wir Dschungel genannt haben und ein Kindercafe. Die Bibliothek ist übrigens jetzt jeden Tag von 14:00 Uhr bis 15:45 offen. Die Bibliothek hat jetzt zwei Bibliothekarinnen. Im Nähzimmer und in der Bibliothek darf man NICHT essen. Wir können euch die Bibliothek und das Nähzimmer sehr empfehlen.

Mathilda und Gretha

Vom Papagei der gern Einkaufswagen fuhr

eine Geschichte von Gretha Letzig, Mila Strobel, Nelly Kolar, Lydia Schürer

Es war einmal ein Papagei der gern Einkaufswagen fuhr.

Eines schönen Tages als er gerade Einkaufswagen fuhr, da sagte seine Mama: „Es ist Zeit mit den großen Vögeln nach Kanada zu fliegen.“ Er sagte: „Ich möchte lieber eine Reise zu den Kakadus an den Nordpol machen!“

Seine Mama meinte es wäre zu gefährlich wegen Polarfuchsadlern.

Nach drei Tagen flog der Papagei zum **Flügischen-vogelflughafen der dicken Adler** und bezahlte für den dicksten Adler.

Nun dachte er: "Wie wohl die Polarfuchsadler am Nordpol aussehen?"

Nach dem Start flog der dicke Adler gerade über Polen als der Papagei merkte das sein Koffer fehlt den er an die Füße des Adlers gehangen hatte. Der Adler hatte vorhin gerade seine Füße ausgeschüttelt. Da rief der Papagei :„Oje mein Koffer.“ Naja der Papagei war ein bisschen betrübt



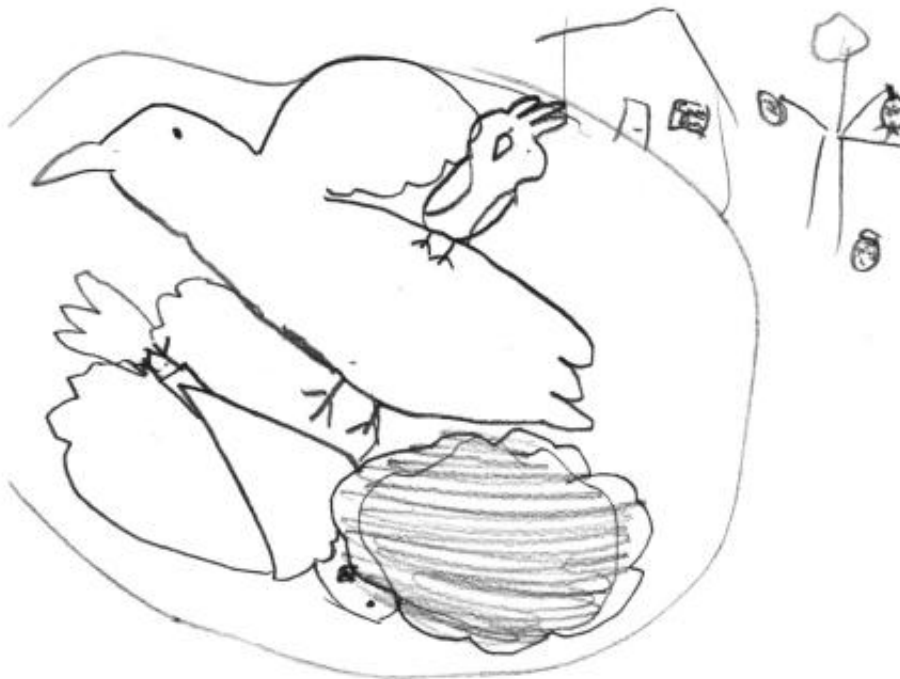
denn der Adler brauchte Essen um zu fliegen und das im Koffer gewesen.

Genau über Mallorca machte der Adler schlapp und fiel in einen Pool, wo eine tussige Frau mit einem rosa Badeanzug gerade ein Bad nahm. Oje, nun war der Papagei verloren und nicht zu vergessen auch der Adler. Sie landeten genau auf der Tussi. Die schrie so laut auf, dass die Fensterscheiben ihres Hauses, das genau neben dem

Pool war, zersprangen. Die Tussi versuchte, unter dem Adler und dem Papageien hervorzuschwimmen, doch es gelang ihr nicht weil der Adler sie immer mehr unter Wasser drückte. Der Adler nahm seine letzte Kraft zusammen, hob kurz ab und dann pupste megalaut und stinkig der Tussi ins Gesicht. Sie schrie laut: "Das reicht wie ekelhaft!"

Die Tussi rief den großen Zaubermeister von Mallorcas mit dem Spruch:

Vom Papagei der gerne Einkaufswagen fuhr



"FLAMMA, FLAMMING FLAMMONG !" Der große Zaubermeister von Mallorcacas hatte einen Stummelschnabel, zwei riesige Flügel, einen großen Kopf, zu große Augen und einen Mallorcinischen Zauermantel* mit Zauberkugel.

Die Tussi sagte: "Bitte helfen sie mir, diese Untiere die einfach so in meinen Pool geplatscht sind weg zu schaffen." Aber Fräulein sie waren es doch, die mir das alte Flugzeug geschenkt haben. Geben sie das doch den Unbekannten denn ich brauch es nicht. Die Tussi sagte: "OKAY, aber die Unbekannten müssen ihn mir zurück geben."

Der Papagei und der Adler bekamen nun ein bisschen zu Essen und ein Nachtlager. Am nächsten Morgen

standen der Papagei und der Adler auf und setzten sich in das alte Flugzeug. Der Papagei stieg kurz nachdem sie eingestiegen waren wieder aus und holte die Reste vom Abendessen. Nach einer Weile fand der Papagei heraus, wie man den alten Flitzer steuert. Weil er es jetzt weiß wie der alte Flitzer gesteuert wird, fliegt der Papagei los und der Adler vergnügt sich derweil an den Resten des Abendessens. Die beiden fliegen nun schon 10 Stunden und sind schon fast am Nordpol. Kurze Zeit später landete das alte Flugzeug am Nordpol. Es war so eisig kalt, dass den beiden Vögeln fast die Federn eingefroren sind. Der Papagei hatte Angst, dass er erfriert. Die beiden Vögel wandern

los und das ist auch ganz gut, weil wer sich bewegt bleibt auch warm. Der Adler entdeckt nach langem Wandern einen Unterschlupf. Da sie sich ausruhen wollen gehen sie hinein. Der Unterschlupf ist komplett eingerichtet. Ein Tisch, ein Sessel, eine Lampe, drei Schränke, vier Stühle, ein Bett und eine kleine Küche. Der Papagei und der Adler lassen sich so dolle ins Bett plumpsen das ein Teller im Küchenschrank zerbrach. Trotzdem schliefen sie schnell ein. Als der Papagei und der Adler wieder aufwachten stand ein wütender Kakadu vor ihnen. Er schrie sie an: „Das ist mein Haus! Verschwindet sofort! Wer seid ihr überhaupt?“ Ohne zu antworten gingen sie raus und liefen durch den hohen Schnee. Nur ihre Köpfe schauten heraus. Nachdem sie schon lange gelaufen waren sahen sie plötzlich in der Ferne einen Polarfuchsadler. Da liefen sie schnell in die andere Richtung und hatten einfach keine Ahnung mehr wo sie waren. Sie weinten und



Geschichten von Kindern aus dem Hort

es war so kalt, dass ihre Tränen als Eiskristalle zu Boden klimperten. Da saßen sie nun und hatten keine Ahnung, wie es weiter gehen sollte. Plötzlich stand der Kakadu vor ihnen. Er war, weil er sich Sorgen gemacht hatte den Spuren gefolgt. Aber wie sich dann herausstellte, war er gar kein er sondern eine SIE. Ein Kakadumädchen! Der Papagei war schon ganz durch gefroren da sagte das Kakadumädchen: „Ich möchte dich wärmen weil du ...“ Was sie genau sagte wollen wir lieber nicht wiedergeben, weil so viele Liebeserklärungen ...

Das Kakadumädchen nahm den Papagei mit in ihr Haus und machte ihm einen Tee. Als der Papagei seinen Tee ausgetrunken hatte, erzähl-

ten sich beide ihre Lebensgeschichte und dann ging das Licht aus und nur noch flackernder Kerzenschein erleuchtete die Höhle. Sie schauten sich tief in die Augen und dann küssten sie sich und schon am nächsten Tag legte das Kakadumädchen Eier. Sofort flog der Papagei los um einen Hammer zu holen damit er die Hochzeitsringe schmieden kann. Das Kakadumädchen setzte sich auf einen Stuhl und nähte ihr Hochzeitskleid. Die Eier lagen währenddessen unter einem Eierwärmer und brüteten vor sich hin. Als der Papagei zurück war und die Ringe fertig geschmiedet waren beschloss der Papagei nach Hause zu fliegen und noch einmal Einkaufswagen zu fahren. Er machte sich auf den Weg. Als er

angekommen war suchte er sich einen guten Einkaufswagen und wollte losfahren aber er hatte keinen Chip für ihn. Er will ihn mit Gewalt abmachen und da bekommt er einen Stromschlag und liegt bewusstlos im Einkaufswagen. Jemand der das gesehen hatte, rief einen Krankenwagen an und so geschah es, dass der Papagei im Krankenhaus wieder auf wachte. Er wunderte sich sehr und fragte die Krankenschwester wo er ist und ob sie seine Familie anrufen könnte. Bald kamen alle Verwandten ihn besuchen. Da sagte er ihnen, dass er bald Vater werden würde und lud alle zur Hochzeit ein. Da holten sie sich den fettesten Adler vom Flügelschenvogelflughafen der dicken Adler und flogen alle zum Nordpol. Dort wurde dann eine große schöne Hochzeit gefeiert und die kleinen Kücken schlüpften und wurden Bob, Steward und Kevin genannt. Was für schöne Namen.

Gretha Letzig, Mila Strobel,
Nelly Kolar, Lydia Schürer



Besuch bei den Academixern

a Zu Besuch bei den Academixern

E

Im Rahmen unseres Projektes „Berufsstellen der Eltern besuchen“, waren wir an einem schönen Märztag bei den Akademixern. Dort arbeitet der Papa von Ada. Er gehört zu den beliebtesten Kabarettisten. Er war so nett und gleich bereit unseren Hortkindern seine Arbeitsstelle zu zeigen. Die Kinder waren an diesem Tag sehr aufgeregt und konnten es kaum erwarten, bis wir im Akademixerkeller waren. Zuerst durften sie die Künstlergarderobe ansehen, wo sich Adas Papa umzieht und auch auf seinen Auftritt wartet. Dann konnten alle auf die Bühne und ein Techniker zeigte uns verschiedene Lichteffekte. Ins Mikrofon durften alle Kinder sprechen und wir freuten uns, als die Stimmen in Echostimmen, Drachenstimmen oder mit andern komischen Effekten umgewandelt wurden. Dann hatten sich die Mädchen und die Jungs gegenüber gestellt und „gerappt“. Adas Papa hatte dazu die Filmmusik aus „Bibi und Ti-

na Mädchen gegen Jungs“ eingespielt. Alle waren super begeistert. Auch hatte die Künstlerin Antje Geisler für uns kurz Zeit. Am Ende konnten wir beim Rausgehen noch etwas von den Proben hören. Mit Begeisterung erzählten die Kinder von ihrem Erlebnissen und freuen sich schon wenn es nächstes Jahr wieder klappen würde.

Von Frau Weiske



Herr Bärwolf während einer Aufführung



Die academixer

Das Kabarett academixer befindet sich seit 1980 im Keller des ehemaligen Messehauses Dresdner Hof in der Kupfergasse. Die academixer gründeten sich 1966 als Studentenkabarett der Leipziger Karl-Marx-Universität, daher auch der von 'akademisch' abgeleitete Name. Die Gründungsmitglieder Christian Becher, Gunter Böhnke, Jürgen Hart und Bernd-Lutz Lange standen viele Jahre als Ensemble auf der Bühne und prägten auch hinter den Kulissen das Spiel der academixer. Gut zehn Jahre geschah das nebenberuflich, erst Mitte der 1970er Jahre avancierten die academixer zum Berufskabarett.

<https://de.wikipedia.org/wiki/Academixer>

Besuch im Gewandhaus und Besucher bei uns

Der Besuch der Kindergärten in unserem Hort.

Am 16. März 2016 besuchten uns die Schulanfänger vom Schuljahr 2016/2017. Insgesamt kamen 57 Kinder. Wir Kinder aus der Kinderkonferenz begleiteten die Kinder durch den Hort. Wir bildeten drei Gruppen und zeigten Ihnen unsere schönen Horträume. Zum Schluss gingen wir auf den Hof. Den Kindern aus dem Kindergarten und uns von der Kinderkonferenz hat dieser Nachmittag sehr gefallen.

Ben Nietner 3b
Mitglied der Kinderkonferenz



Hier gucken sich die Kinder gerade begeistert unsere Riesenschnecken an.



Die Kinder der Kinderkonferenz führen die Besucher durch das Haus.

Der Besuch im Gewandhaus

Am 22. Januar 2016 besuchten wir die Arbeitsstelle von Frau Heidrich. Sie zeigte uns das gesamte Gewandhaus. Wir saßen im Großen Saal und staunten über die große Orgel. Im Medelsohnsaal hörten wir eine Orchesterprobe mit an.

Emmy (2e) und Marlin (2d)



Entspanntes zuhören bei der Orchesterprobe im Mendelsohnsaal.

König der Löwen



Erik und Jonas möchten euch etwas vorstellen das sie sehr begeistert hat. Einige werden es bestimmt schon kennen. Wenn nicht, dann seid gespannt!

Hallo,

wir sind auf die Idee gekommen, euch das Musical König der Löwen vorzustellen. Das möchten wir machen, weil wir beide das Musical kennen, und es sehr schön finden! Vor allem die Kostüme und die Musik sind sehr schön. Das Musical wird in Hamburg aufgeführt und das jeden Tag in der Woche. Es wurde sogar extra ein Haus dafür gebaut.

Ich selber (Jonas) war auch schon da und ich muss sagen, die lange Autofahrt hat sich gelohnt. Am Abend war es dann endlich so

weit. Und ich selber finde, dass es das schönste Musical ist das ich kenne. Ich (Erik) habe nur den Film gesehen UND ER LOHNT SICH. Am besten ihr schaut euch beides an. Es ist das

Musical zum Film, aber das Musical ist ein bisschen anders. Es gibt auch ein großes Orchester unter der Bühne! Das ist cool weil man die Musiker gar nicht sieht. Da ist nur ein kleiner



König der Löwen



Schlitz wo die Musik raus kommt. Die Handlung ist, das ein Löwenkind namens Simba geboren wird. Simba hat einen bösen Onkel namens Scar, der Simbas Vater töten will... Mehr wollen wir euch nicht verraten weil ihr euch die Geschichte nicht mehr angucken wollt. Die erste Aufführung des Musicals war am 31. Juli 1997 im Orpheum auf dem Broadway. Tim Rice hat

die Liedtexte gemacht und die Musik hat Elton John gemacht. Im Hamburger-Hafen wurde das Musical erst am 21. November 2005 aufgeführt. Sehen konnte man das Musical schon in vielen Ländern z.b In Broadway (Amerika), London (Vereinigtes Königreich), Sidney (Australien), Las Vegas (Amerika) Madrid (Spanien) Paris (Frankreich), in Basel (Schweiz)

und in Hamburg (Deutschland). Bei den Bewertungen haben auch fast alle 5/5 Sterne gegeben! Also echt Toll! Ich (Erik) habe nur den Film gesehen UND ER LOHNT SICH. Am besten ihr schaut euch beides an.

Zeitung sucht Nachwuchs

Wir sind zwar nicht wenige aber wir freuen uns immer, wenn neue Kinder dazu kommen. Dann kommt vielleicht auch genau das in die Zeitung was du lesen willst.



Schachnachrichten



Top Platzierungen im Schulschach

Am Donnerstag, den 21.1.2016, fuhren 15 Kinder unserer Schule, Frau Gasch sowie Herr Apitzsch und Herr Kläber (Trainer der SG Turm Leipzig) mit der S-Bahn nach Markkleeberg. Dort fand in den Lindensälen im Rathaus die Leipziger Regionalolympiade im Schulschach statt. 58 GS-Mannschaften traten zu diesem Schachturnier an.

Am Donnerstag, den 21.1.2016, fuhren 15 Kinder unserer Schule, Frau Gasch sowie Herr Apitzsch und Herr Kläber (Trainer der SG Turm Leipzig) mit der S-Bahn nach Markkleeberg. Dort fand in den Lindensälen im Rathaus die Leipziger Regionalolympiade im Schulschach statt. 58 GS-Mannschaften traten zu diesem Schachturnier an.

Unsere Mädchen

Nele (3b), Julika und Malina (4a), Florentine (3c) und Helene (3c) starteten hoch motiviert in das Turnier. Bereits in der zweiten Runde gewannen sie gegen den Vorjahressieger (60. GS) mit 4:0. Auch die Mannschaft der „Deutschen Schachschule“ Portitz wurde in der 5./letzten Runde mit 3:1 besiegt. Damit stand der Schulschach-Gewinner bei

den Mädchen fest: Mit 10:0 Mannschaftspunkten und 18:2 Brettpunkten belegte die GS am Auwald souverän den 1. Platz!

Unsere Jungen

Tillmann (3c), Theo (2e), Maximilian (3c), Paul (4a) und Diego (4c) spielten alle 7 Runden an den vorderen Tischen. Die letzte Runde war entscheidend für uns. Dabei konnte Max durch

ein geniales Turmpopfer die Dame und letztendlich die Partie gewinnen.

3. Platz für die
1. Mannschaft der GS am
Auwald!

Unsere Jungen der 2. Mannschaft

Milan (3c), Leo (3c), Adrian
(2e), Richard (1c) und Levi
(1d)

kämpften sich von Runde
zu Runde immer weiter
nach vorn. In der 7. Runde
spielten sie dann
sogar neben unserer 1.
Mannschaft und
...gewannen! Reicht der
Sieg zu einen Platz unter
den Top 5 oder sogar für
die Qualifikation (Platz 1-4)
zum Landesfinale?

Spannung pur!

4. Platz für diese junge
Mannschaft!

**Alle gestarteten
Mannschaften der GS am
Auwald qualifizierten sich
somit für das
Landesfinale.
Das hat bisher noch
keine Schule geschafft!
Ein sensationeller Erfolg!**

Frau Gasch



Nele (3b), Julika und Malina
(4a), Florentine (3c) und
Helene (3c)



Tillmann (3c), Theo (2e), Maximilian (3c),
Paul (4a) und Diego (4c)

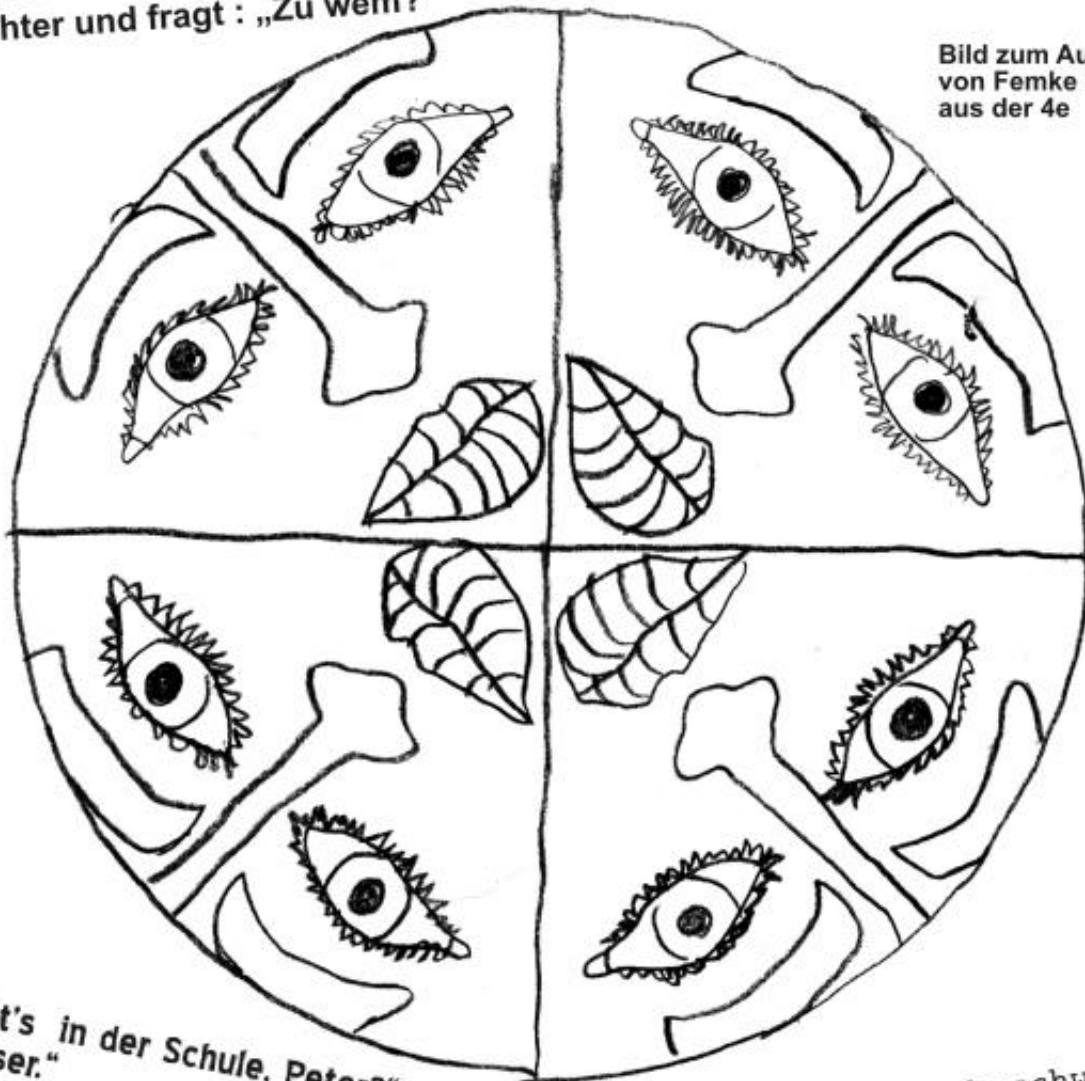


Die Seite mit den Witzen

Sonntagnachmittag, es ist Besuch da. Voller Stolz erzählt der Vater, wie gut sein Sohn schon sprechen kann. „Klaus, sag mal Rihinozeros!“ Klaus schaut in die erwartungsvollen Gesichter und fragt: „Zu wem?“

Geht eine Katze zum Fitnessstudio. Fragt der Verkäufer: „Was wollen sie.“ Sagt die Katze: „Bitte einen Muskelkater.“

Bild zum Ausmalen von Femke Schmidt aus der 4e



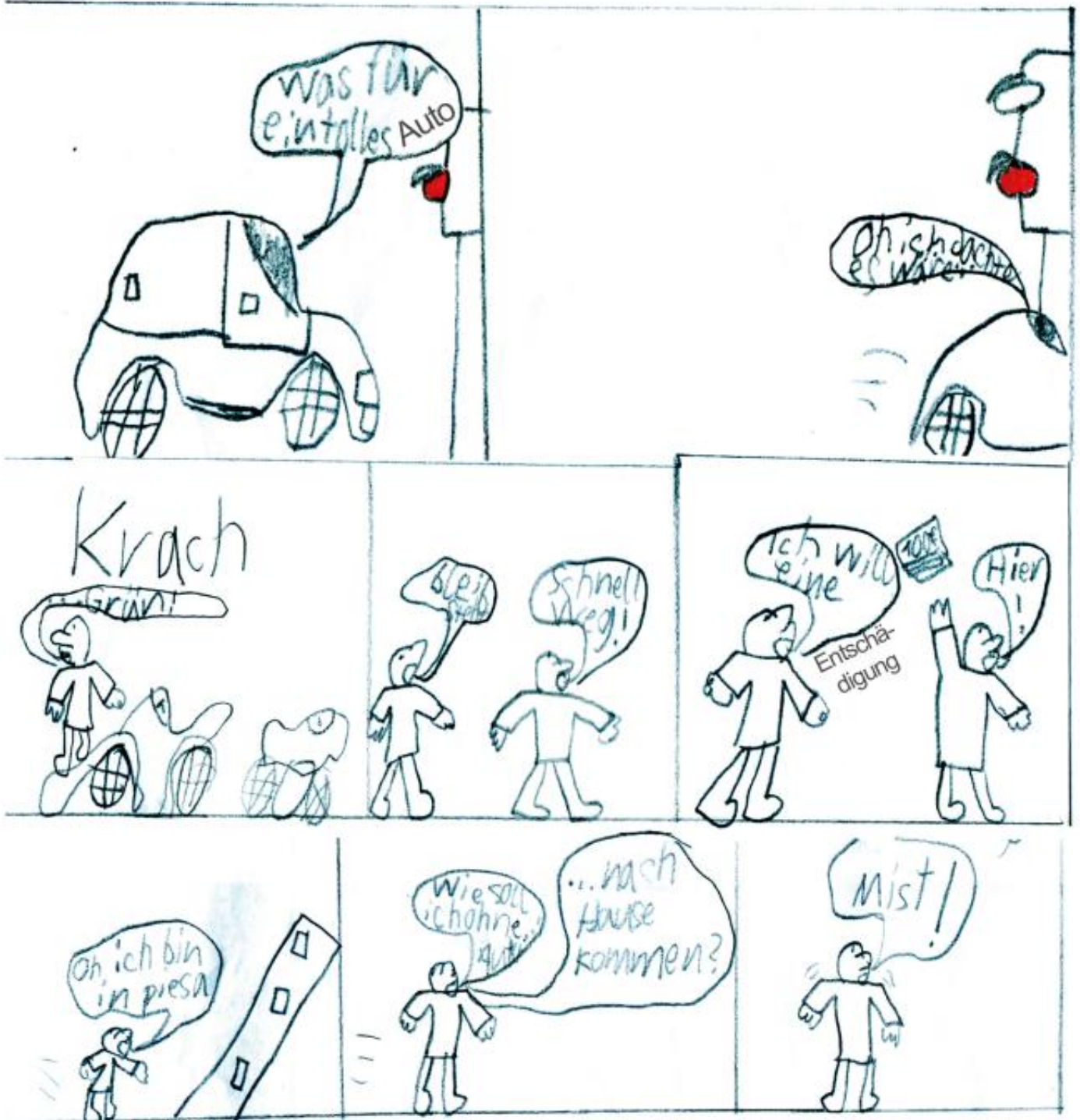
„Wie geht's in der Schule, Peter?“
„Ach, besser.“
„Mußt du noch so oft in der Ecke stehen?“
„Ja, aber der Lehrer fesselt mich jetzt nicht mehr.“

Zwei Holzwürmer beschweren sich in der Konditorei:
„Von wegen Baumkuchen - ALLES GELOGEN.“

Die Schulklasse bekommt das Aufsatzthema „Unser Hund“.
Schreibt Paulchen:
„Unser Hund. Wir haben keinen.“

Emil beim Arzt:
„Ich red immer im Schlaf.“
„Das ist doch nich schlimm.“
„Doch-die ganze Klasse lacht darüber.“

Die Comicseite

gezeichnet von
Albrecht Möbius

ENDE

Die Rätsel- und Spielseite

LEGO- Labyrinth

Mal was neues aus der Legobastelecke in der obersten Etage. Ein paar Jungs aus der vierten Klasse haben sich da etwas neues Ausgedacht. Wo die Ein- und Ausgänge sind ist klar zu sehen aber wie kommt man durch ohne vor die Wand zu prallen? Bekommt es raus und habt Spaß dabei.

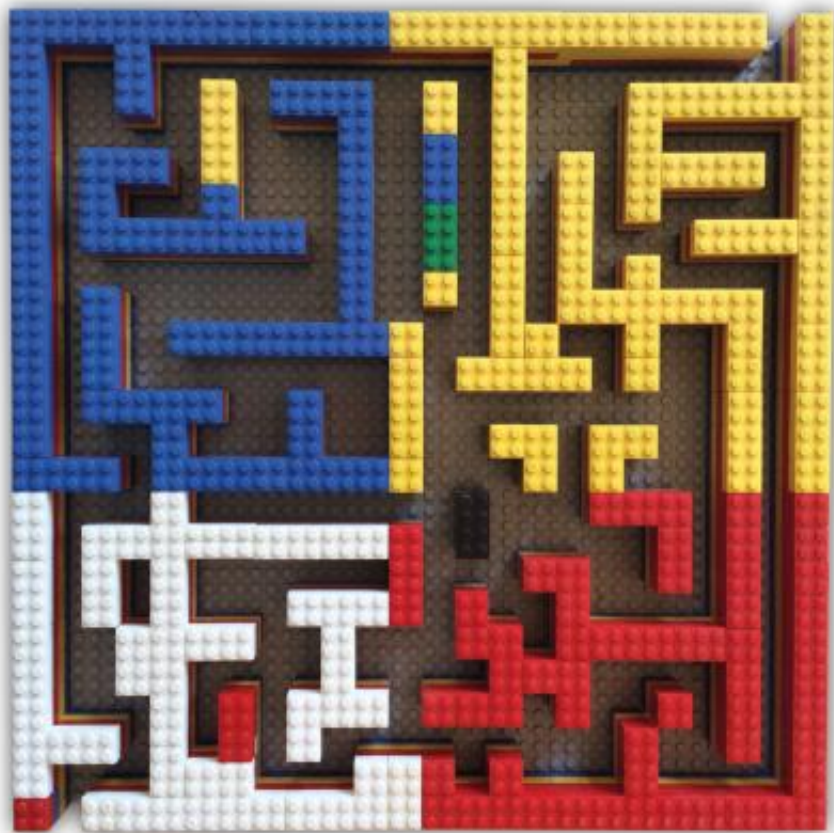
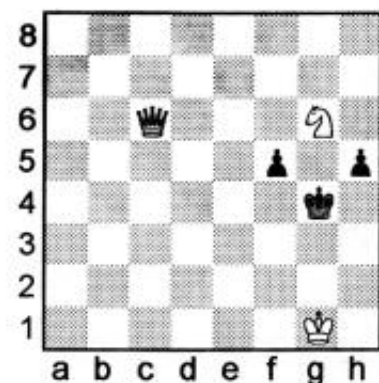


Bild von Elena Zehmisch



Schachrätsel

Matt in einem Zug.
Weiß ist dran.



Impressum

Hortzeitung des Hortes der GS am Auwald / Rödelstraße 6 / 04229 Leipzig
 Auflage: 150 / Druck: Vervielfältigungsstelle der Stadt Leipzig
 Chefredakteur für 28. Ausgabe: Finn und Merten Müller, Erik Westemeier und Konstantin Schmidt
 V.i.S.d.P.: Herr Strelow / Betreuung und Layout: Herr Strelow
 Redaktion: Elena Zehmisch, Mathilde Winter, Conrad Haider, Peter Fleer, Janne Schreiter, Lotte und Gretha Letzig, Erik Lippmann, Jonas Schilberg, Finn und Merten Müller, Elsa Meinel, Elsa Fichtner, Mila Strobel, Lydia Schürer, Nelly Kolar, Konstantin Schmidt, Jasper Uhlmann, Emil Hardt, Riek Zeisler, Noah Degenkolb
 Webseite: www.schule-am-auwald.de/hortzeitung
 Mail: hort-auwald-gs@horte-leipzig.de